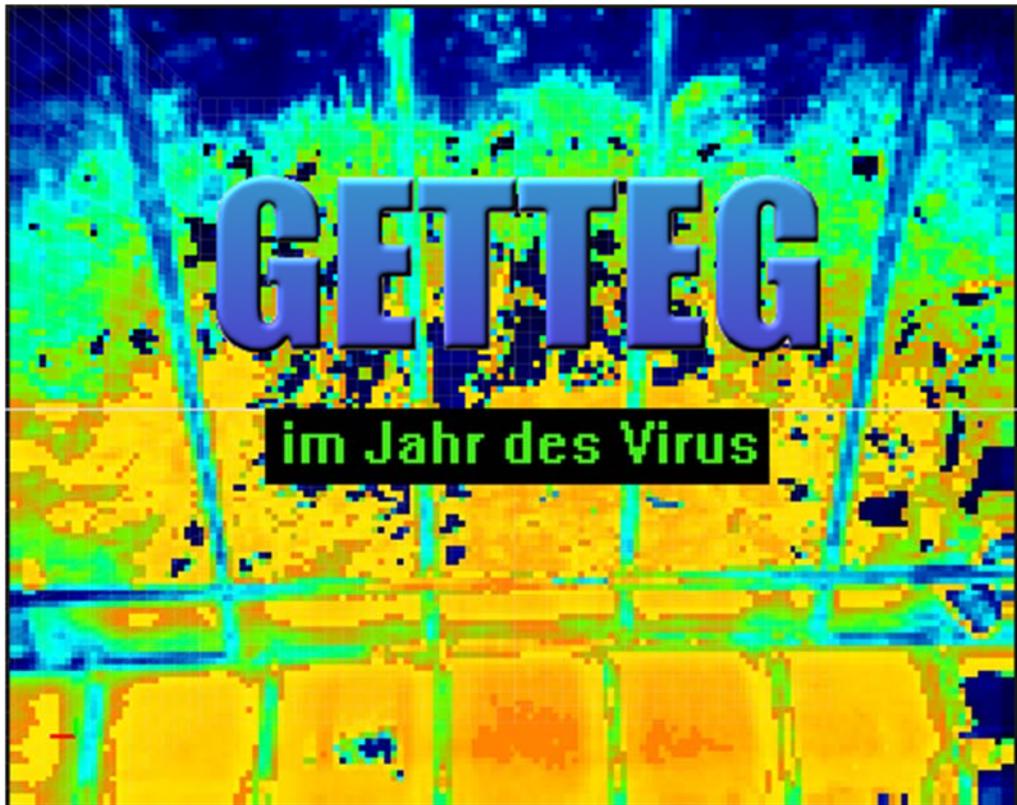


21. GETTEG Symposium

- GETTEG im Jahr des Virus -



26. September 2020
Büren/Online

21. Jahreshauptversammlung GETTEG e.V.

Tagesordnung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 2. Genehmigung der Tagesordnung
 3. Rechenschafts- und Kassenbericht des Vorstands
 4. Wahl der Kassenprüfer
 5. Verschiedenes
-

Tagungsprogramm

15:00 Begrüßung und Eröffnung des Symposiums
Dr. Ralph Trapp

15:30 Prof. Dr.-Ing. Carsten Wolff
„Digitale Transformation bei Nasarbajews“

16:00 Dr.-Ing. Roland Brockers
„Eyes on Mars“

17:00 Ende der Vortragsreihe

ca. 21:00 Verleihung des GETTEG-Preises

Die Digital Transformation bei Nasarbajews

Autor: Prof. Dr. Carsten Wolff
FH Dortmund,
Emil-Figge-Str. 42,
44047 Dortmund
carsten.wolff@fh-dortmund.de

Kasachstan ist normalerweise nicht das erste Land, an das Menschen beim Thema „Digitale Transformation“ denken. Eher wird an Steppen, Jurten und Pferdefleisch gedacht. Kasachstan ist eine ehemalige Sowjetrepublik in Zentralasien, ca. 10 x so groß wie Deutschland, ca. 18 Mio. Einwohner, einer der Gewinner aus der Auflösung der Sowjetunion, da es reich an Öl, Gas und Uran ist. Der allseits beliebte Landesvater und langjährige Präsident Nursultan Nasarbajew ist der einzige Staatschef, der seit den Zeiten der Sowjetrepublik in seiner Führungsposition durchgehalten hat. Bzw.: fast, denn er ist im Mai 2019 als Präsident zurückgetreten und nun nur noch der „erste Präsident“. Kasachstan und die Familie Nasarbajew hängen also eng zusammen. Insofern gibt es auch die Nursultan Nazarbajew Education Foundation (NNEF), der eine Reihe von Schulen, Kinderdörfern und auch 5 Universitäten gehören. Doch dazu später. Zum Anlass des Rücktritts des Präsidenten ist die Hauptstadt Astana (was das kasachische Wort für „Hauptstadt“ ist) in Nursultan umbenannt worden, so wie viele andere Dinge auch.



Abb. 1: Nursultan, die Hauptstadt von Kasachstan

Kasachstan verfolgt eine langjährige Modernisierungsstrategie, u.a. manifestiert in der Initiative „Digital Kazakhstan“, die von einem Ministerium für Digitalisierung vorangetrieben wird, organisiert über ein zentrales Institut für Digitalisierung (u.a. Standardisierung) und einen Verbund von Unternehmen, u.a. Kazakh Telecom. In diesem Kontext spielt natürlich Bildung und vor allem auch Hochschulbildung eine große Rolle. Kasachstan implementiert den europäischen Qualifikationsrahmen EQR und entsprechend sind die Studiengänge nach europäischen Standards aufgebaut und z.T. auch akkreditiert. Aus der kasachischen Geschichte heraus ist Deutschland ein wichtiger Partner (Kasachstan hatte zwischenzeitlich 6-8 % deutsche Bevölkerung). Ein wichtiges Ereignis war die Expo 2017 in Astana/Nursultan, so dass ein Innovationcampus entstanden ist, u.a. mit einer Freihandelszone, einem Startup Inkubator und der zum 1.9.2019 eröffneten Astana IT University, die als reine IT-Hochschule nach dem Konzept einer Digital University aufgebaut wird.



Abb. 2: Expo 2017 Innovation Campus, Standort der Astana IT University (AITU)

Ich bin im Zuge eines Sabbaticals an der FH Dortmund zum 1.9.2019 Provost (Prorektor für den akademischen Betrieb) der Astana IT University geworden. Seitdem ist also die Nursultan Nazarbayev Education Foundation (NNEF) mein Zweitarbeitgeber. Am gleichen Tag haben wir die ersten 600 Studierenden in 8 IT-Bachelorprogramme eingeschrieben.

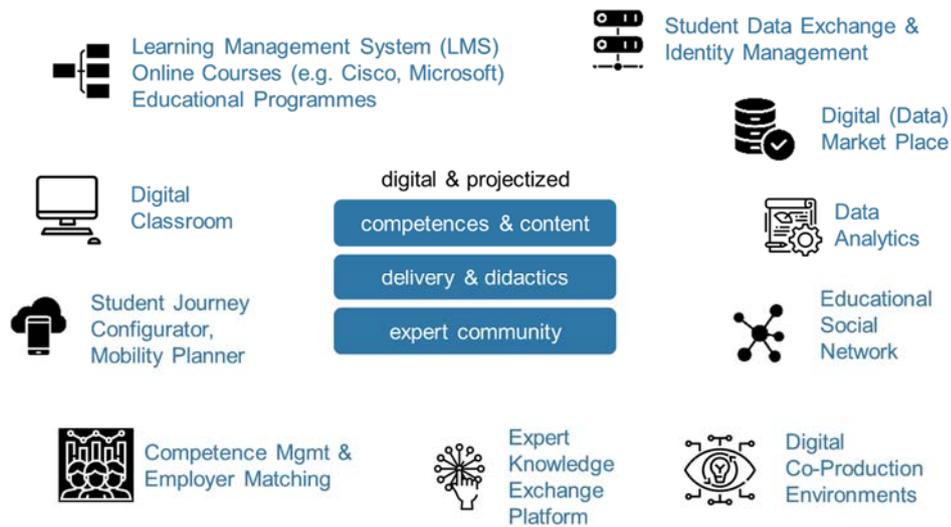


Abb. 3: Digital University Concept – Digital Education Ecosystem (DEE)

Die Astana IT University soll aber nicht nur für die Themen der Digitalen Transformation ausbilden und an ihnen forschen, sie soll auch eine Hochschule neuen Typus sein, eine „Digital University“. Teile davon sind eine organisatorische Struktur und ein dazu passendes digitales Abbild („Digital Twin“), die eine Digital University ermöglichen. Hier erarbeite ich mit einer entsprechenden Abteilung die Konzepte und wähle die Technologien aus. Zudem arbeiten wir auch an der Internationalisierung der Hochschule. Alle Studiengänge sind z.B. komplett englischsprachig und die Hauptsprache der Hochschule soll Englisch werden. Wir arbeiten auch an internationalen Kooperationen, z.B. Doppelabschlussprogrammen.

Kasachstan bietet also mehr als Steppe und Pferde, obwohl es das auch gibt:



Abb. 4: Kasachische Steppe, Berge und Pferde (Symbolbild)

Eyes on Mars: What robots see on the red planet

Dr. Roland Brockers
Mobility and Robotic Systems Section
NASA Jet Propulsion Laboratory
California Institute of Technology

Cameras are an essential component of almost every unmanned space craft we ever launched for space exploration. Since an image can tell more than a thousand words, we are stunned by images from space-born telescopes, planetary orbiters, or robotic explorers that are sent to capture the unknown. Vision provides such a rich source of information, that various missions have taken advantage of computer vision methods in the past. This is especially true for Mars where a multitude of robotic explorers have been deployed – in space, on the ground, and next: in air ! While image data from orbiters is used to map the surface of almost the entire planet to plan for future surface missions, Mars landers have used vision for safe landing and robotic surface vehicles like the Mars Rovers rely on vision during autonomous operation.



In this talk, we will explore how computer vision has been used by various Mars missions. We will look over the shoulder of Mars rovers to learn how they perceive their environment during autonomous driving and introduce our newest member of Mars robotic vehicles: the Mars Helicopter Ingenuity that will travel to the red planet together with NASA's Perseverance rover.

Jahresbericht 2019 Alumni Paderborn

44 Alumni-Netzwerke Jahresbericht 2019 Alumni Paderborn

Bezeichnung des Alumni-Netzwerks

GETTEG e. V. – Vereinigung von Ehemaligen und Aktiven der Arbeitsgruppe „Grundlagen der Elektrotechnik“

Mitgliederzahl

70 Personen

Gründung

10. Februar 2000

Vorstand

Dipl.-Ing. Thomas Kübler

Dipl.-Ing. Dirk Nagel

Dr. Ralph Trapp

Dipl.-Ing. Thomas Eisenbach

Dipl.-Ing. Lars Heeper

Ansprechpartner

Mitglieder des Vorstands

Anschrift

GETTEG e. V.

Dirk Nagel

Hintere Köppen 23

33102 Paderborn

E-Mail

vorstand@getteg.de

URL

www.getteg.de

1/ Preiseinlösung: Besuch in Frankfurt mit Vorstand und Preisträgerin 2018. (Foto: GETTEG) 2/ Wiedersehen zum Jubiläum: GETTEG-Gründungsmitglieder und aktueller Vorstand. 3/ Zuhörer beim 20. Symposium im AStA-Stadtcampus. (Fotos: Universität Paderborn, Melissa Kaffka)



GETTEG e.V.



Jahresbericht 2019 Alumni Paderborn

45 Alumni-Netzwerke Jahresbericht 2019 Alumni Paderborn

GETTEG im Interview

Dipl.-Ing. Thomas Eisenbach studierte von 1995 bis 2003 Elektrotechnik mit Fachrichtung Informationstechnik an der Uni Paderborn. In seiner Studienzeit hat er sich für die Fachschaft Elektrotechnik engagiert. Dadurch ergaben sich immer wieder Kontakte zum Fachgebiet „Grundlagen der Elektrotechnik – GET“. Seit mehr als 15 Jahren ist er GETTEG-Mitglied, seit 2016 auch Mitglied des Vorstands. Im Interview berichtet er vom GETTEG-Vereinsleben 2019:

Wer kann bei GETTEG mitmachen? Unser Ziel ist es, den Kontakt zwischen ehemaligen und aktiven Mitgliedern sowie Freunden der Arbeitsgruppe „Grundlagen der Elektrotechnik“ aufrecht zu erhalten und zu fördern. So möchten wir enge Bindungen zwischen Industrie und Universität schaffen und einen aktiven Informations- und Erfahrungsaustausch unterstützen.

Was war das „Alumni-Highlight 2019“ des Vereins? Ein Highlight war das 20-jährige Jubiläum unseres Vereins. Dieses galt es auf besondere Weise zu feiern. So fand das Jubiläums-Symposium, das 20. GETTEG Symposium, mit dem Titel „Zwanzig“ am 28. September 2019 im AStA-Stadtcampus über den Dächern Paderborns statt. Die Alumnivereinigung der Universität spendierte ein leckeres Gebäck-Buffer zum Jubiläum und Tibor Werner Szolnoki, Leiter Stabsstelle Alumni International, berichtete als Gastredner in seinem interessanten und unterhaltsamen Vortrag über Aktuelles an der Universität. Bei der Abendveranstaltung im Anschluss an das Symposium wurde in gemütlichem Rahmen bei leckerem Büffet und Musik in die Nacht gefeiert.

Was war sonst noch los im Alumni-Netzwerk? Außerdem wurde ein Termin für die Preiseinlösung der Preisträgerin 2018, Brigitta Wulf, und weiterer interessierter Vortragender des letzten Jahres organisiert. Als Preiseinlösung hat sich der Vorstand für ein gemeinsames Wochenende in Frankfurt am Main mit Besuch der Altstadt und eines Escape-Rooms entschieden. Alle Teilnehmer haben dieses Wochenende sehr genossen und im Escape-Room ihr Können und die hervorragende Teamfähigkeit unter Beweis gestellt. Die Jahreshauptversammlung fand ebenfalls am 28. September statt.

Haben Sie im letzten Jahr Stipendien oder Preise vergeben? Jedes Jahr vergeben wir den GETTEG-Preis für den besten Vortrag beim Symposium. Dieser soll die Mitglieder zum einen dazu motivieren einen Vortrag anzubieten. Zum anderen bietet die Preiseinlösung immer eine gute Möglichkeit die Gemeinschaft zu stärken.

Was motiviert Sie zu der Arbeit in Ihrem Verein? Die Gemeinschaft, das Wiedersehen bei den Treffen der ehemaligen Studierenden und Mitarbeiter des Fachgebiets, mit denen man ja einen Teil seines Studiums oder wissenschaftlichen Arbeitens gemeinsam verbracht hat. Durch die Vorträge bei den Symposien bekommt man einen Einblick in die sehr unterschiedlichen Arbeitsfelder und kann sich darüber austauschen.

Bieten Sie Angebote mit Ihren Alumni im Bereich Berufsorientierung für Studierende an? Durch unsere überwiegend berufstätigen Mitglieder haben wir ein großes Netzwerk mit verschiedenen interessanten Arbeitgebern. Dieses Netzwerk können Studierende natürlich nutzen und haben dies in der Vergangenheit auch oft getan, um interessante Praktikumsplätze zu bekommen oder als Absolvent ihren Einstieg in das Berufsleben zu meistern.

Unsere Sponsoren

Wir bedanken uns bei folgenden Unternehmen für ihre Unterstützung:



Abendveranstaltung

Aufgrund der anhaltenden COVID-19 Pandemie wird in diesem Jahr leider keine Abendveranstaltung stattfinden.